

Bisherige „Sterne“-Sieger rufen zum Mitmachen auf

Vereine können sich für Aktion 2015 bewerben

gn **NORDHORN.** „Wir haben eine Sportbasis, um die wir von der ganzen Welt beneidet werden. Die 91 000 Vereine von Sportdeutschland schreiben Tag für Tag Geschichten, die viel zu selten erzählt und beleuchtet werden“, sagte Alfons Hörmann, Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB), bei der bundesweiten Siegerehrung des Wettbewerbs „Sterne des Sports“ für das Jahr 2014. Das war Anfang Januar, nun aber haben die Vereine die Möglichkeit, sich für den diesjährigen Wettbewerb zu bewerben. „Die ‚Sterne des Sports‘ gehen ins nächste Jahr“, sagte Michael Weggebakker von der Grafschafter Volksbank am Montag bei der Auftaktveranstaltung in Nordhorn. Die Volksbank Niedergrafschaft und die Grafschafter Volksbank veranstalten den Wettbewerb in der Grafschaft zusammen mit dem hiesigen Kreissportbund unter der Schirmherrschaft von Landrat Friedrich Kethorn.

Im Wettbewerb „Sterne des Sports“ geht es nicht um Tore, Punkte oder Ergebnisse – im Fokus steht das ehrenamtliche Engagement in den Sportvereinen. Auf lokaler Ebene werden zunächst die „Sterne des Sports“ in Bronze vergeben; die nächsten Stu-

Sieger „Sterne des Sports“

2008 – SV Bad Bentheim / Projekt „Gesundheitsförderung für Kinder“.

2009 – SV Nordhorn / „Gymnastik für Frauen aus aller Welt“.

2010 – SV Vorwärts Nordhorn / „Bauchspeckweg-Kurs; jetzt ‚F.R.E.D.‘“.

2011 – Karateverein Nordhorn – Boxstaffel Galaxy / „Angezählt, aber nicht gefallen“.

2012 – FC Schüttorf 09 / „Gründung des Boule-Sports“.

2013 – Nordhorner Judo-Club / „Gemeinsames Training behinderter und nicht behinderter Judoka“.

2014 – SV Grenzland Laarwald / „Ein Sportfest für die ganze Gemeinde“.

fen sind die Landes- (Silber) und Bundesebene (Gold). Der Sieg auf Kreisebene ist mit 1500 Euro dotiert. Der Zweitplatzierte erhält 1000 Euro,

der Dritte 500 Euro. Die anderen Vereine gehen aber nicht leer aus, denn wer sich bewirbt, erhält eine Prämie von 100 Euro.

Zur Auftaktveranstaltung waren die bisherigen Kreissieger seit dem Auftakt 2008 eingeladen. „Es gibt keine besseren Botschafter als die Sieger der Vorjahre“, stellte Jürgen Timmermann, Vorstand der Grafschafter Volksbank, treffend fest. Schirmherr Friedrich Kethorn unterstrich die Bedeutung des Wettbewerbs und rief die Grafschafter Vereine – ebenso wie die bisherigen Sieger – zur Teilnahme auf.

Die Gewinner auf Kreisebene berichteten bei der Auftaktveranstaltung von ihren Projekten und den „Folgen“, die sich daraus ergaben. „Der Sieg war für uns ein Türöffner, wir sind bekannter geworden“, berichtete Dieter Blömker von der Boxstaffel Galaxy des Karatevereins Nordhorn, der 2011 mit dem Projekt „Angezählt, aber nicht gefallen“ gewonnen hatte. Dass die Ehrenamtler in den Vereinen ihre Arbeit oft als Selbstverständlichkeit ansehen und gar nicht an eine Bewerbung denken, wusste Manfred Sundag vom FC Schüttorf 09 zu berichten. „Ich musste überredet wer-



Die bisherigen Kreissieger im Wettbewerb „Sterne des Sports“ sowie die Organisatoren der Grafschafter Volksbanken, des Kreissportbundes und die Jury-Mitglieder trafen sich bei der Auftaktveranstaltung. Foto: Westdörp

den, eine Bewerbung zu erstellen“, sagte Sundag, der einer der Initiatoren des Boulesports in der Grafschaft ist.

Die Grafschafter Vereine können ihre Bewerbungsunterlagen bis Ende Juni in den Geschäftsstellen der Graf-

schafter Volksbanken und beim Kreissportbund abgeben; dort gibt es auch Informationen. Michael Weggebakker erinnerte abschließend noch einmal: „Wer sich nicht bewirbt, kann nicht gewinnen.“